



Optisch wie akustisch ein „Hingucker“: Vroni Bertsch (rechts) mit „ihren“ Wolpis und den extra neu beschafften Chortaschen in Wolpi-Rot, vor der Alten Oper in Frankfurt. Foto: Chor

Eine gerührte Vroni und lauter zufriedene Wolpis

ERFOLG Die Wolperdinger Singers holen Platz drei beim Deutschen Chorfest.

ABENSBERG. 15 000 bis 20 000 Personen hatten sich zur Bekanntgabe der Preisträger beim Deutschen Chorfest auf dem Frankfurter Römer, dem Rathausplatz der Hessenmetropole versammelt. Da fiel der Name der Wolperdinger Singers aus Abensberg. Sie holten im Wettstreit in der Kategorie „Jazz, Pop, Gospel“ unter 18 Formationen den dritten Rang. Chorleiterin Vroni Bertsch nahm Urkunde und Preis vom Präsidenten des Deutschen Chorverbands entgegen. „Sie war ganz gerührt“, verrät Wolpi-Mitglied Harald Gollnau, „und wurde anschließend von den Wolpi-Männern auf Händen getragen.“ Auch bei den Sängern waren Jubel und Freude groß, das verdiente Gläschen Sekt schon vorbereitet.

Insgesamt verbrachten die Wolperdinger Singers vier Tage beim Deutschen Chorfest. Und es war kein Erholungswochenende für die Sänger aus

der Region Abensberg. Annähernd 500 Chöre mit 20 000 Sängern aus dem In- und Ausland trafen sich zum Singen, Kennenlernen und zum Wettstreit in verschiedenen Kategorien. Eröffnet wurde das Event, das alle vier Jahre stattfindet, in der Frankfurter Paulskirche durch Oberbürgermeisterin Petra Roth und den Präsidenten des Deutschen Chorverbands, Henning Scherf. Auch Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble und Bundespräsident Joachim Gauck waren anwesend.

Insgesamt viermal sind die Wolpis aufgetreten. Zum einen vor der Jury im Wettstreit. Die Dauer des Vortrags war zeitlich genau begrenzt. Dem Publikum war sogar der Zwischenapplaus nach jedem Stück untersagt. Doch den

30-JÄHRIGES JUBILÄUM

► **Geburtstag:** Vom 5. bis 7. Oktober feiern die Wolperdinger Singers ihren 30. Geburtstag in Abensberg.

► **Pläne:** Die Sänger planen Konzerte an ungewöhnlichen Veranstaltungsorten. Außerdem wird die neue CD, die gerade entsteht, präsentiert.

wollte sich dieses nicht nehmen lassen. So streckten die Zuhörer die Hände nach oben und schüttelten lautlos die Hände. Vroni Bertsch hatte ein buntes, fetziges Programm zusammengestellt. Mit „Paula“ von Haindling, „Sweet Dreams“ von Anny Lennox, „Probier’s mal mit Gemütlichkeit“ aus dem Dschungelbuch, „Welcome to Heartlight“ von Kenny Loggins und der Uraufführung des Volksliedes „Heiße Kathreinerle“ (Arrangement: Andreas Karg) gingen die Wolpis ins Rennen. Gesungen wurde ohne Notenblätter und mit der Choreografie von Gitta Kuttler. Weitere Auftritte gab es bei der „Nacht der Chöre“ in der Frankfurter Heilig Geist Kirche, beim Chorfestkonzert im Mozartsaal der Alten Oper und beim Sozialen Singen in öffentlichen Einrichtungen. Höhepunkte beim „Zuhören“ waren „Vocal line“ aus den Niederlanden, „Maybe“ und die „WiseGuys“ („Denn es ist Sommer“). „Hey, Ihr seid doch die Wolperdinger Singers – war super euer Auftritt.“ Solch Lob – gehört in der Fußgängerzone –, gibt Auftrieb und spornt an“, freuen sich die Wolpis.